

Presseinformation A-36-10

13.09.10

LBV-Position zu Olympia 2018

Hilpoltstein. Der LBV ist kein Befürworter der olympischen Spiele im Alpenraum. Klar ist, dass Olympia für das sensible Ökosystem Alpen nicht verträglich ist. Falls die Olympischen Spiele nach Bayern vergeben werden, müssen die dadurch bedingten Auswirkungen auf die Umwelt ausreichend kompensiert werden.

Der LBV erwartet vom DOSB eine zügige Entscheidung über die angestrebten Umweltprojekte, welche die von der Bewerbergesellschaft ausgerufenen „Grünen Spiele“ auch rechtfertigen würden. Der LBV wird dem DOSB dafür kurzfristig einen Termin setzen und sein Verbleiben in der Fachkommission Umwelt von der Antwort abhängig machen.

Die Kernforderungen des LBV an das Umweltkonzept sind:

1. Die Vernetzung, Optimierung und dauerhafte Sicherung der vorhandenen Schutzgebiete vom Karwendelgebirge über das Estergebirge zum Ammergebirge, die als Lebensräume für fast alle europäischen Spechtarten sowie für die Raufußhühner und den Steinadler von sehr hoher Bedeutung sind.
2. Die hydrologische Stabilisierung, Vernetzung und Sicherung der Moore, ausgehend vom Murnauer Moos über die Loisach-Kochelsee-Moore bis zu der in Ost-West-Richtung verlaufenden Moorlinie im Alpenvorland.
3. Die Sicherung der für die Biodiversität und das Landschaftsbild gleichermaßen hoch bedeutsamen Berglandwirtschaft und Almwirtschaft. Das bedeutet im Werdenfelser Land speziell auch eine Sicherung der Pflege und Vernetzung der sogenannten "Wiesmäher".
4. Die Aufwertung des Talraumes der Isar vom Karwendel bis München als wesentliche dealpine Flusslandschaft mit höchst seltenen Arten wie der Deutschen Tamariske, der Gefleckten Schnarrschrecke, dem Kiesbankgrashüpfer, der Wolfsspinne und den Charaktervogelarten Flussuferläufer und Flussregenpfeifer.

Hilpoltstein, den 13.09.2010

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:
LBV-Geschäftsstelle Garmisch-Partenkirchen, Michael Schödl, Tel.: 0170/4926920